KT-Drucks. Nr. 061/2019

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Amtsleiter
Dusan Minic
Telefon 07031-663 1356
Telefax 07031-663 1999
d.minic@lrabb.de

Az:
30.01.2019

Fortschreibung des Struktur- und Demografieberichts für den Landkreis Böblingen

Anlage 1: Struktur-und Demografiebericht 2019
Anlage 2: Projektblätter ZukunftsKreis 2025

I. Vorlage an den

Verwaltungs- und Finanzausschuss zur Kenntnisnahme	13.02.2019 **öffentlich**
Kreistag zur Kenntnisnahme	**öffentlich**

II. Bericht

1. Ausgangslage

Der erste Struktur- und Demografiebericht für den Landkreis Böblingen wurde in der Kreistagssitzung vom 20. Juli 2009 (KT-Drs.: 80/2009) vorgestellt und wird in der Folge auf Wunsch der Kreistagsfraktionen in regelmäßigen Abständen fortgeschrieben (bislang 2010, 2014, 2016). Mit dem aktuellen, ten Struktur- und Demografiebericht trägt die Landkreisverwaltung diesem Wunsch Rechnung (Anlage 1). Die nächste Fortschreibung ist für das Jahr

2023 vorgesehen.

Die Auswirkungen des demografischen Wandels stellen Landkreise, Städte und Gemeinden in den nächsten Jahren und Jahrzehnten vor eine große Herausforderung. Er ist zumindest langfristig durch einen Rückgang der Bevölkerung gekennzeichnet, was gerne mit dem Schlüsselsatz „weniger, älter, bunter“ umschrieben wird. Nach Schätzungen des Statistischen Bundesamts ist ein Bevölkerungsrückgang in Deutschland auf lange Sicht unvermeidbar. Je nach Stärke der Zuwanderung wird sich die Bevölkerung Deutschlands von heute rund 82 Millionen auf ca. 78 Millionen bei schwächerer Zuwanderung und ca. 80 Millionen bei stärkerer Zuwanderung bis zum Jahr 2035 reduzieren. Das fortdauernde Schrumpfen der Bevölkerung ist zum einen auf die Mortalitätsrate zurückzuführen, die höher liegt als die Geburtenrate. Zum anderen ist die Geburtenrate selbst auf einem konstant niedrigen Niveau. Mit diesen Indikatoren einher geht auch die Veränderung des Altersquotienten (Anteil der Menschen über 65 Jahren im Verhältnis zu den 20 bis 65-Jährigen) der bis zum Jahr 2035 rapide ansteigen wird.

Diese Entwicklungen treffen die verschiedenen Regionen in Deutschland in unterschiedlicher Intensität. Aus diesem Grund ist es wichtig, die demografischen Prozesse auch auf Landes- und Landkreisebene zu beleuchten. Da es sich bei den demografischen Entwicklungen um langfristige Prozesse und Prognosen handelt, die sich nicht binnen weniger Jahre verändern lassen, ist eine frühzeitige proaktive Befassung mit dem Thema wichtig.

Der Landkreis Böblingen hat die Notwendigkeit zum Handeln bereits in einem frühen Stadium erkannt und am 20. Juli 2009 mit dem ersten Struktur- und Demografiebericht eine umfassende statistische Erfassung und Darstellung der aktuellen Situation und der zu erwartenden mittel- bis langfristigen Entwicklung im Landkreis Böblingen vorgelegt. Der Impuls für den ersten Struktur- und Demografiebericht kam damals aus der Mitte des Kreistags, insbesondere von der CDU-Fraktion. Der Bericht soll als Grundlage für die weitere Analyse der Stärken und Schwächen im Landkreis dienen, um hieraus strategische Ziele zum Umgang mit dem demografischen Wandel zu entwickeln.

2. Weiteres Vorgehen

Im Oktober 2009 wurde die Lenkungsgruppe „ZukunftsKreis 2020“ mit Vertretern aus Kreistag und Verwaltung ins Leben gerufen und die zu betrachtenden Zukunftsthemen für den Landkreis definiert: Zu den Leitzielen zählten zu diesem Zeitpunkt Familienattraktivität, Bildung, Umwelt, Wirtschaft, Mobilität und Gesundheit. Später wurden als weitere Leitziele „Ausbau Willkommenskultur“, „Stärkung ehrenamtliches Engagement“ sowie „Regionale Attraktivität“ als weitere wichtige Zukunftsthemen erkannt. Unter anderem ist die Idee für einen Aussichtsturm im Schönbuch daraus hervorgegangen, der 2018 als Schönbuchturm realisiert wurde. Insgesamt hat der ZukunftsKreis 2020 zehn Mal getagt.

2016 wurde die Lenkungsgruppe in „ZukunftsKreis 2025“ umbenannt. Dieser hat sich bisher fünf Mal getroffen.

In diesen Sitzungen des ZukunftsKreises wurden aus den vorhandenen Handlungskonzepten künftige Maßnahmen entwickelt und ggf. auch neue Leuchtturmprojekte erarbeitet und definiert. Beispiele der letzten Sitzungen sind die Einführung des Pfandbechers *ReCup,* oder die Idee eines nachhaltigen Beschaffungswesens im Landkreis Böblingen. In der Anla-

ge 2 sind weitere Projekte des ZukunftsKreis 2025 aufgeführt. In der Sitzung sollen die wichtigsten Projekte daraus nochmals kurz vorgestellt werden.

Die Arbeit des ZukunftsKreises soll durch die Fortschreibung des Struktur- und Demografieberichts unterstützt werden.

3. Zweck des Berichts

Die Beschäftigung mit dem strukturellen und demografischen Wandel wird als dauerhafte und fachübergreifende Zukunftsaufgabe begriffen. Um die Auswirkungen im Landkreis Böblingen künftig in Planungen und Entscheidungen berücksichtigen und das Handeln danach ausrichten zu können, war zunächst die Darstellung der aktuellen Situation und der zu erwartenden strukturellen und demografischen Entwicklung im Landkreis Böblingen erforderlich. Die Fortschreibung des Berichts ist wichtig, um auch aktuelle Entwicklungen in der mittel- bis langfristigen Betrachtung abbilden und berücksichtigen zu können.

Da in jüngster Zeit verschiedene Berichte (z.B. Armuts- und Reichtumsbericht) und Konzepte (z.B. Schulentwicklungsplan) zu Teilbereichen des Struktur- und Demografieberichtes vorgestellt oder in Auftrag gegeben worden sind, wird in der aktuellen Fortschreibung lediglich auf diese Berichte verwiesen.

4. Fazit

Der Struktur- und Demografiebericht für den Landkreis Böblingen liefert wichtige Erkenntnisse darüber, wie den Herausforderungen des gesellschaftlichen und demografischen Wandels sinnvoll begegnet werden kann. Hierbei kann zwar die Entwicklung im Landkreis von „weniger, älter, bunter“ zu einem „mehr, älter, bunter“ zunächst gewissen Grund zur Erleichterung geben. Die Zahlen auf Bundesebene veranschaulichen jedoch, dass sich auch hier die Tendenz langfristig ins Gegenteil verkehren und auch den Landkreis nicht vor den Folgen des demografischen Wandels verschonen wird.

Die Erfahrung zeigt: Nichts ist beständiger als der Wandel. Aus diesem Grund gilt es auch weiterhin, die Prognosen und Entwicklungen zu erfassen und auf ihre demografische Relevanz zu bewerten. Nur ein aktueller Struktur- und Demografiebericht kann hierbei die Basis für kluge und nachhaltige Entscheidungen sein. Für die Zukunftsfähigkeit und Lebensqualität der Bürger liegt hierin eine wichtige Chance.

R. Bernhard

Roland Bernhard